

# Bundeshuus-Wösch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Koller wieder dagegen?

Dass Bundesrat **Arnold Koller** beim EG-Beitritts-gesuch überstimmt wurde, ist bekannt. Er wollte wie ein Bergführer ab und zu zurückschauen, ob die Seilschaft noch mitklettert. An der grossen Pressekonferenz vom 19. Mai 1992 machte er aus seiner Opposition im Kollegium keinen Hehl. In einer neuen Angelegenheit allerdings tat Koller seine Abneigung viel subtiler kund. Doch Lisette muss den Schluss ziehen, Koller habe auch die Vorlage der Spielbanken bekämpft. Wie hätte er sonst bei der Präsentation des grossen Revitalisierungspakets mit Swisslex verkünden können, er wolle nicht, dass die Schweiz zu einem Campione werde?

## Wo ist die Lotterwirtschaft?

**Otto Stich** ist, eine Binsenwahrheit, kein Busenfreund von Bundespräsident **Dölf Ogi**. Über die Gründe wird spekuliert, doch ab und zu führen sogar die jeweiligen Untergebenen der Magistraten die Fehde fort. So unlängst bei der Pressekonferenz zur SBB, wo eine sogenannte «Groupe de réflexion» altbekannte Heilmittel gegen die Misere präsentierte. Otto Stichts Finanzdirektor **Ulrich Gygi** (SP) liess sich die Chance nicht nehmen, die jährlich steigende Schuldenlast der SBB mit dem Titel «Lotterwirtschaft» zu versehen. Die Quittung des Ogi-unterstellten SBB-Generaldirektionspräsidenten **Benedikt Weibel** (auch SP) kam prompt: Mit der «Lotterwirtschaft» müsse Gygi wohl die Bundesfinanzen im allgemeinen gemeint haben. Gygis Replik: «Man hat mich schon richtig verstanden» ging im Gelächter unter.

## Tragfähiger Kompromiss?

**Georg Stucky**, FDP-Nationalrat aus dem Kanton Zug, wird sich wohl bald überlegen müssen, ob er noch der richtigen Partei angehört. Der seit über 12 Jahren dem Parlament angehörende Finanzfuchs sah sich nämlich jüngst in der Kommission für Wirtschaft

und Abgaben (WAK) vom Freisinn in die Ecke gedrängt. Dem von SP und CVP geschmiedeten Kompromiss in Sachen Mehrwertsteuer und Beschäftigungsprogramm, der mit 15:6 Stimmen durchkam, stimmte ausser Stucky

keines der freisinnigen Mitglieder **Spoerry, Früh, Perey, Gros, Mauch** und **Couchepin** zu! Ob unter diesen Voraussetzungen der Kompromiss der neuen Finanzordnung tragfähig sein wird, bleibt eine offene Frage.



ORLANDO EISENMANN

UNISONO



## Unfares DRS

Radiodirektor **Andreas Blum** hat immer mehr Mühe mit der Konkurrenz durch die Lokalradios. Mit herkömmlichen journalistischen Methoden scheinen seine DRS-Programme der jungen, lebhaften Konkurrenz aus allen Landesgegenden nicht mehr Herr zu werden. Um dennoch die Nase vorn zu haben, musste Blums Inlandredaktion jüngst sogar zu einem in Journalistenkreisen als unfair bekannten Mittel greifen. Für die Veröffentlichung der VOX-Analyse des politischen Kaffeesatz-Lesers **Claude Longchamp** war am 22. Januar eine Sperrfrist festgelegt, die erst um 18.00 Uhr ablief. Das Schweizer Radio hielt sich nicht daran und veröffentlichte die Analyse bereits um 12.00 Uhr. Lisette hätte Blum noch einen Tip: Er soll die VOX-Analyse der Abstimmung vom 7. März doch schon morgen veröffentlichen. Dann ist er sicher wieder der Schnellste!

## Nur Reisen bildet

SVP-Parteipräsident **Hans Uhlmann** hatte an der Delegiertenversammlung in Payerne (wollte er nach Bayern einladen?) einen schweren Stand. Zum einen ritt der Waadtländer Ex-Regierungsrat **Marcel Blanc** eine Attacke gegen **Christoph Blocher** und dessen Isolations-Pressekonferenz nach dem EWR-Verdikt («nicht annehmbar»), zum andern wusste Uhlmann, dass er die Bedeutung jenes Anlasses mit seiner eigenen Präsenz noch unterstrichen hatte ... Wie reagieren? Uhlmann blies zum aussenpolitischen Aufbruch: «Für ihre eigenen persönlichen Aussenbeziehungen möchte ich Ihnen unsere Parteireisen empfehlen.» Eine führt – wie weise – nach Australien.

## Cotti ins EDA!

Ob EDI-Bundesrat **Flavio Cotti**, wie die Boulevard-Presse erfahren haben will, wirklich ins Departement für auswärtige Angelegenheiten wechseln wird, scheint eine offene Frage. Mit Sicherheit aber wäre es dort seinem Generalsekretär, **Walter Fust**, vögelwohl. Fust war in einer früheren Karrierestufe als Diplomat in Japan und sogar im Irak eingesetzt. Mehr noch: Sollte es ein neues Bagdader Geiseldrama absetzen, wäre er sogar als Verhandler ideal. Fust hatte es in den siebziger Jahren sogar fertiggebracht, seine alte Polstergruppe dem heutigen Vize-Ministerpräsidenten **Tarek Aziz** anzudrehen!

## Liebe Deine Feinde

**Peter Amstutz**, Bundeshausredaktor der *Basler Zeitung* (BaZ), hat eine besondere Methode entdeckt, von Bundesräten ernst genommen zu werden: Er schreibt gegen sie. In der Ausgabe vom 23. Januar war wieder einmal Bundesrat **Flavio Cotti** an der Reihe. Interessanterweise pflegen dergestalt behandelte Magistraten sich keineswegs in den Schmollwinkel zurückzuziehen. Cotti jedenfalls lade – so wird gemunkelt – Amstutz regelmässig nach einer solchen Tirade zu einem Mittagessen ein. Ob es auch diesmal wieder klappt? *Lisette Chlämmerli*